

„Tante Anna“ kommt wieder nach Europa!

Der Beginn einer Leidenschaft

Ende Oktober 2001: Ein Weßlinger Fliegerfreund schenkte mir zum 40. Geburtstag ein kleines Flugzeugmodell. Die Antonov 2, der größte Doppeldecker der Welt! Dieses Präsent sollte für mich der Beginn einer großen Leidenschaft werden. Aus dem Traum, einmal einen „richtigen“ Sternmotor mit 1000 PS zu fliegen, wurde bald ein konkreter Plan. Etliche Flüge in Ungarn und Slowenien folgen, dann schließt ein Checkflug bei einem Luftfahrtunternehmen die Ausbildung ab. Classic Wings betreibt vier AN-2 für Nostalgieflüge in Deutschland.

Ein Traum wird wahr

Im Februar 2004 plötzlich ein Anruf: „Hast du Lust eine AN-2 aus Namibia nach Süddeutschland zu überführen?“ Die historische Maschine Baujahr 1957 setzte Classic Wings zwei Jahre lang für Safari Flüge ein. Vier Wochen lang telefonierte und faxte ich intensiv mit dem schwarzen Kontinent, dann waren alle Landegenehmigungen erteilt. Das DLR steuerte Sicherheitsausrüstung wie Satellitentelefon, Rettungsinsel und Schwimmwesten bei. Endlich war es soweit: Ein LTU-Jet bringt die Crew in 9 Std nach Windhoek. Noch am gleichen Tag wird die „Tante Anna“ startbereit gemacht. Mit ihr wird die Rückreise quer durch Afrika etwas länger dauern: Bei 180km/h sind es über 60 Flugstun-

den entlang der alten 10500 km langen Postroute! Dann, bei den Victoriafällen Afrika life: Kein Flugbenzin! Erst am nächsten Tag kommt der Spritlaster trotz zweier Reifenpannen an der Vorderachse! Mit der Äquatornähe wird auch das Wetter zunehmend kritischer. Hochreichende Wolken über den Livingstone Bergen zwingen die Antonov



auf über 3000 m. Von den 1000 PS ist da nicht mehr viel übrig. Nur fliegerisches Feingefühl vermag es, den schwerbeladenen Doppeldecker in dieser Höhe zu halten. Ein seltener Blick auf die wolkenfreie Schneekuppe des Kilimandscharo, dann landen wir in Nairobi. Der nächste Abschnitt führt nach Khartoum. Wegen politischer Unruhen im Südsudan werden dort immer wieder Flugzeuge durch Schüsse bedroht. Einheimische Piloten raten uns daher dringend, möglichst hoch zu fliegen und besiedelte Gebiete zu meiden. Vollbeladen mit 1800 Liter Sprit, 200 Liter Öl, Crew und Gepäck fliegt der Doppeldecker aber wie ein „nasser Sack“. Doch das Wetter meint es gut: Es hat die ganze Nacht geregnet, die Wege sind für Rebellen unpassierbar. Die AN-2 kann sich unter tiefhängenden Wolken verstecken, und

bald sind die kritischen Gebiete glücklich überflogen. In Ägypten eine ganz neue Herausforderung: Die Flugabfertigung in Luxor verlangt sportliche 700 \$ Landegebühr! Nur zähes Verhandeln lässt den Preis auf 575 \$ drücken! Um so größer ist die Freude, als die Anna endlich in Kreta europäischen Boden berührt. 725 Meilen Non Stop dank starken Rückenwinds! Wieder hat das Wetter mitgeholfen. Dann noch ein Hupfer quer über Albanien zur Perle der Adria: Dubrovnik. Schließlich die letzte Etappe, auf die ich schon so lange gewartet hatte: Oberpfaffenhofen!

Willkommen „Tante Anna“

Zu meiner besonderen Freude ermöglichte eine Einladung des DLR eine Sonderlandeurlaub in „Obi“, ist doch dieser Platz für mich als Weßlinger seit 10 Jahren meine fliegerische Heimat.

Kaum am Boden, wird der Doppeldecker von Mitgliedern der Flugsportgruppe, Freunden aus Weßling und der Presse umringt, auch das bayerische Fernsehen ist dabei. Überwältigt durch den herzlichen Empfang dauert es für mich eine ganze Weile loszulassen, zu begreifen, daß diese spannende Reise nun zu Ende geht. Ein letztes Mal Motor- und Ölcheck, dann ist unser treuer Vogel wieder in der Luft. Begleitet von der Vereinsmaschine DO 27 geht es nach Bad Wörishofen. Von ihrer neuen Heimat aus wird die „Tante Anna“ in Zukunft zu Nostalgieflügen abheben. Info: Andreas Wild Tel: 08153-3523, oder info@classicwings-bavaria.de
Verfasser: Andreas Wild, Weßling, Berufspilot & Fluglehrer DLR

Unsere Kinder

Viele kleine Römer

Im AWO-Kindergarten Oberpfaffenhofen hielten zum Maifest die Ägypter, Griechen und Römer Einzug. Die Kinder und Erzieherinnen hatten sich das Thema „Altertum“ zu eigen gemacht



und lernten gemeinsam - von der Entstehung alter Schriftzeichen, bis hin zur modernen Gestaltung der Götter - Wissenswertes kennen. Die Götter des „Papyrus“ z.B. entstanden in eigenhändiger Pappmasché-Arbeit und waren während des Festes, neben den altertümlichen Kostümen, im Garten des Kindergartens zu betrachten.

Abenteuer-Spielplatz

Der Kindergarten Regenbogen in Weßling hat die Spielwiese um ein Reckturngerät und einen Weidenruten-Tunnel erweitert. Die Reckstangen bieten den Kindern eine höhere Bewegungskomplexität und der Weidentunnel - später ein rundum bewachsenes Flechtwerk - eignet sich im Sommer hervorragend als natürlicher Schattenplatz. Ca. 1/3 der Kosten für den Tunnel konnte durch die spontane Spendenbereitschaft der Eltern und Gäste während des Maifestes finanziert werden.

Astrid Einmeier

